



GETTY IMAGES

Adonai – unser Haupt, das segnet

Der Löwe hat gebrüllt (Kapitel Zwei)

- Gerald Flurry
- [31.01.2024](#)

Fortgesetzt von „[Das Ende ist gekommen](#)“

Amos ist ein „Buch des Verderbens“, sagt die *Ankerbibel*. Das ist wahr, wenn man es versteht. Dieses Buch ist schwierig zu lesen und zu verstehen, und noch schwieriger zu *akzeptieren* – wegen der alptraumhaften Prophezeiungen, die es erfüllt.

Dennoch gilt es mehr als die meisten prophetischen Bücher speziell für die Menschen in Gottes Kirche.

Es gibt kein stärkeres Buch in der Bibel als Amos – schon gar nicht von diesem Umfang.

PT_DE

Der Prophet Amos hatte eine gewaltige Aufgabe zu bewältigen, indem er die dunklen Visionen, die Gott ihm gab, aufschrieb. Er war ein Dichter, und er versuchte, das, was er sah, in der lebendigsten, anschaulichsten Sprache zu beschreiben, die er sich ausdenken konnte. Er schrieb einige sehr düstere Gedichte, so wie die Welt sie sehen würde, und fügte viele poetische Details hinzu. Sein kreativer Geist spürte die volle Wirkung dessen, was Gott ihm offenbarte.

Wenn wir heute die Posaunenwarnung Gottes an diese sündige Welt richten, sollten wir uns ein wenig mit den Schwierigkeiten des Amos identifizieren können. Dies sind ernste Zeiten. Das Studium des Buches Amos hat mir das noch deutlicher vor Augen geführt.

Amos war jedoch in der Lage, seine Standfestigkeit auf eine entscheidende Weise zu bewahren – eine, von der wir lernen müssen, wenn wir Gottes Werk tun.

Adonai

Fünfundzwanzig Mal in seinem kleinen Buch verwendet Amos den Namen *Adonai*, wenn er sich auf Gott bezieht – mehr als alle anderen kleinen Propheten zusammen.

Warum hat Amos diesen Namen so oft benutzt?

Die wichtigste Definition für *Adonai* ist „Führung; das Haupt“ (siehe *Companion Bible*). Vielleicht wollte Amos, als er all diese beängstigenden Prophezeiungen übermittelte, sicherstellen, dass er sich an das Haupt hielt – den Gott des Alten Testaments, der zu Jesus Christus wurde. Sein Buch enthält so viele schlechte Nachrichten, dass er sich vielleicht selbst immer wieder daran erinnern wollte, dass der große Gott hinter all dem steht. *Das ist Gottes Idee, nicht meine*, mag er gedacht haben. *Er tut alles aus einem bestimmten Grund. Ich möchte sicherstellen, dass ich diese schlechten Nachrichten so sehe, wie Gott sie sieht.*

Die meisten von Gottes Volk in dieser Endzeit halten sich nicht an das Haupt (Kolosser 2, 19). Sie haben sich von den Menschen verführen lassen. Infolgedessen werden sie ihren Lohn verlieren und diejenigen, die nicht umkehren, sogar ihr ewiges Leben!

Wenn der treue Überrest Gottes nicht denselben Fehler begehen soll, müssen wir ein tiefes Verständnis und einen tiefen Glauben an diese Prophezeiungen haben. Wir müssen sie so gut verstehen, dass kein Mensch, der versucht, die Wahrheit zu verdrehen, uns verführen kann!

Jedes Mitglied *der Kirche Gottes* ist dafür verantwortlich, sich an das Haupt zu halten.

Amos hielt sich an das Haupt. Er behielt die Führungsstruktur Gottes, Gott als Oberhaupt in seinen Gedanken immer präsent.

Ein umfassenderes Verständnis des Namens *Adonai* beinhaltet die Bedeutung von Gott, *der segnet*. Er ist unser Haupt, das *nicht* nur Seine Auserwählten *segnet*, sondern auch die ganze Welt.

Die Prophezeiung enthält so viele schlechte Nachrichten. Der Gedanke an eine aufsteigende Macht des Tieres und an den Tod Israels kann deprimierend sein! Es ist wichtig, dass wir uns an das Haupt halten – vor allem, wenn wir all die schlechten Nachrichten sehen. Wenn wir das nicht tun, kann es sein, dass wir das Weltgeschehen gar nicht mehr sehen wollen, weil es so negativ ist! Aber ist das die Art und Weise, wie unser Haupt darüber denkt? Wenn Sie das Haupt haben, werden Sie über diese Prophezeiungen so denken, wie das Haupt es tut.

All diese Zerstörung wird von Adonai, unserem Haupt, im Zusammenhang mit Segnungen gelenkt! Gott versucht, so vielen Menschen wie möglich ewiges Leben zu geben.

Christus verflucht Sein Volk, wenn es rebelliert. Aber selbst diese Flüche werden in Segen umgewandelt, wenn das Volk bereut.

Dieses Buch enthält eine Menge schlechter Nachrichten für die Völker Israels und die laodizäische Kirche Gottes in dieser Endzeit. Amos wiederholte zweifellos immer wieder den Titel *Adonai*, um sich ständig daran zu erinnern, dass er trotz all des Leids seinem Haupt diente, das segnet. Adonais Absicht ist es, Sie und die ganze Menschheit zu segnen.

All das Böse kommt über uns, weil wir uns gegen Gottes Gesetz aufgelehnt haben. Die Einwohner konnten die Worte Gottes, die Amos überbrachte, nicht ertragen (Amos 7, 10). Sie hörten Gottes Prophezeiungen und sündigten weiter – so wie sie es auch heute tun.

Wegen dieser tödlichen Prophezeiungen wollte Amos den segnenden Adonai stets im Auge behalten. Das ist heute noch notwendiger, denn wir prophezeien die schlimmste Leidenszeit, die es je auf der Erde gab.

Der Prophet Amos war in der Lage, die gute Nachricht in der schlechten Nachricht zu finden. Das motivierte ihn, das Werk Gottes zu tun! Er wurde nicht depressiv oder versuchte, schlechte Nachrichten zu vermeiden. Das Verstehen der Wahrheit motivierte ihn, wie es auch uns motivieren sollte.

Etwa 95 Prozent von Gottes eigenem Volk haben sich heute geweigert, Gottes Botschaft zu verkünden. Liegt es daran, dass sie Adonai, der segnet, aus den Augen verloren haben?

Das muss ein wesentlicher Grund dafür gewesen sein, dass sie Adonai, ihr Haupt, verloren haben (Kolosser 2, 18-19).

Wenn wir unsere göttliche Perspektive nicht bewahren, werden wir Gottes Liebe in unseren Prüfungen, in der Großen Trübsal und am Tag des Herrn nicht sehen.

Amos verwies wiederholt auf den Adonai, der segnet!

Wenn wir uns an das Haupt halten, bedeutet das, dass wir Sein Denken auf alle schlechten Nachrichten anwenden. Wir sehen sie wie Christus (Philipper 2, 5). Andernfalls werden wir negativ, wenn die Verfolgung aufgrund unserer immer stärkeren Warnung zunimmt.

Amos beschrieb die kommende Zerstörung deutlicher als die anderen Propheten. Das ist einer der Hauptgründe, warum *das Land seine Worte nicht ertragen wollte*.

Wird Gottes treues Volk in der Lage sein, die Verfolgung zu ertragen, die wegen unserer Botschaft kommt? Ich fürchte manchmal, wie es der Kirche zwischen jetzt und der großen Trübsal ergehen wird.

In nächster Zeit stehen uns einige äußerst schlechte Nachrichten bevor. Wir müssen in der Lage sein, die schlimmsten Nachrichten zu ertragen und dennoch zu wissen, dass wir dem segnenden Adonai dienen.

Wenn wir den Sinn der schlechten Nachrichten verstehen, können wir aus eben diesen Prophezeiungen Inspiration und Hoffnung schöpfen!

Bethel und Gilgal

Bethel und Gilgal sind endzeitliche Codewörter, die auf die Anfänge Israels als Nation zurückweisen. Sie sind der Schlüssel, um die Probleme der lauwarmen Kirche Gottes und der Nationen Israels zu beheben.

„Ja, kommt her nach Bethel und sündigt, nach Gilgal und sündigt noch mehr! Bringt eure Schlachtopfer am Morgen und eure Zehnten am dritten Tage“ (Amos 4, 4). *Bethel* bedeutet Haus Gottes. In dieser Prophezeiung ist es verdorben worden. Für Jakob war Bethel der Ausgangspunkt seiner Beziehung zu Gott (1. Mose 28, 16-22).

Eine Gemeinde (ein Haus) Gottes ist in die Irre gegangen, und Gott weist sie auf den Anfang zurück, als sie Gott noch gehorsam war. Heute versucht Gott, die Laodizäer an ihren Anfang zurückzuverweisen, damit sie erkennen, wie sie in die Irre gegangen sind. In meinem Buch *Maleachis Botschaft* wird diese Geschichte ausführlicher erzählt; fordern Sie ein kostenloses Exemplar an, wenn Sie es noch nicht haben.

Bethel wird im Buch Amos siebenmal erwähnt (Amos 3, 14; 4, 4; 5, 5 zweimal, 6; 7, 10, 13). Sieben ist die Zahl Gottes für die Vollendung. Die Struktur dieser Prophezeiung ist also sehr präzise und von Gott gut geplant, und sie ist ganz auf diese Endzeit ausgerichtet.

Auch Gilgal begeht Übertretungen. Dies war der erste Ort, an dem Israel lagerte, nachdem es das Gelobte Land erreicht hatte. Zu Ehren Gottes wurde ein Altar aus 12 Steinen errichtet. Zwölf ist die Zahl der institutionellen Neuanfänge. Die Israeliten folgten Gott, als sie aus Ägypten auszogen. So weist Gott nicht nur die Kirche, sondern auch die heutigen Völker Israels auf ihren Anfang zurück – als sie Gott gehorchten.

„[R]äuchert Sauerteig zum Dankopfer und ruft freiwillige Opfer aus und verkündet sie; denn so habt ihr's gern, ihr Israeliten, spricht Gott der Herr!“ (Amos 4, 5). Die Kirche ist „religiös“, aber Gott ist sehr kritisch gegenüber ihrer Religion. Die Laodizäer bringen kein Sündopfer dar. Das bedeutet, dass sie blind für ihre eigenen Sünden sind (wie in Offenbarung 3, 14-20). Deshalb lassen sie sich nicht korrigieren. Gott plagt sie – und die Völker Israels – fünfmal (Amos 4, 6-11). Trotzdem bereuen sie nicht – bis sie in der Großen Trübsal sind. Dann werden sie ihrem Gott begegnen (Verse 12-13).

Bethel (ein Type der Kirche Gottes) wird in der Trübsal zerstört werden, und Gilgal (ein Type des heutigen Israels) wird in Gefangenschaft geraten (Amos 5, 5). Das ist es, was nötig sein wird, um 50 Prozent der Laodizäer zu Gott zu bekehren – die anderen 50 Prozent werden ihre Erlösung verlieren (Matthäus 25, 1-13).

Die Aufgabe der Philadelphia Kirche Gottes ist es, sie alle zu warnen.

Sodom und Gomorra

Der Gedanke an einen riesigen nuklearen Holocaust ist nicht gerade inspirierend, aber das ist genau das, was wir heute in der Welt erleben! Es ist schlimmer als alles, was wir je auf der Erde erlebt haben. Amos hat es genau so beschrieben, wie es sein wird. Auch wenn diese Worte nicht angenehm zu hören sind, müssen wir die gute Nachricht im Schlechten sehen.

Amos war ein Mensch wie wir alle. Er muss gedacht haben: *Warum muss ich eine so negative Botschaft überbringen? Die Bewohner des Landes können es nicht ertragen, sie zu hören!* Es ist für keinen Menschen leicht, eine solche Botschaft zu verkünden!

„Bläst man etwa das Horn in einer Stadt, und das Volk entsetzt sich nicht? Geschieht etwa ein Unglück in der Stadt, und der Herr hat es nicht getan?“ (Amos 3, 6). Beachten Sie: Gott ist für all das verantwortlich! *Unser Haupt, das segnet*, hat es getan! Sollte uns das nicht veranlassen, anders darüber zu denken?

Beachten Sie den *Grund*, warum Gott diese Zerstörung schickt:

„Ich richtete unter euch Zerstörung an, wie Gott Sodom und Gomorra zerstörte, dass ihr wart wie ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerissen wird; dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir“ (Amos 4, 11). Dies ist auch die Zerstörung durch „Feuer“. Gott wird die USA und Großbritannien zerstören, wie Er es mit Sodom und Gomorra getan hat. Gott tat dies, indem Er Feuer vom Himmel herabrief (1. Mose 19, 24). Das „Feuer vom Himmel“ wird unsere Nationen zerstören, wenn sie nicht von ihrer Sodomie und ihrem verkehrten Familienleben umkehren! (Jesaja 3, 12).

Amos schreibt in einem poetischen Stil. Aber was für eine dunkle Poesie. Warum all diese unvergleichlich schlechten Nachrichten? Weil ihr nach all diesen Flüchen „dennoch nicht zu mir umgekehrt seid“!

Warum sehen Amerika, Großbritannien und die Juden im Nahen Osten auf allen Seiten Probleme? Werden wir nur noch *zwei Beine oder ein Stück eines Ohrs* haben, bevor wir endlich Gottes Botschaft annehmen?

Denken Sie daran, dass Sie nicht zu Gott zurückkehren können, wenn Sie nie bei Ihm waren. Diese Völker Israels haben eine Geschichte mit Gott – im Gegensatz zu den Heiden. Deshalb werden wir zuerst korrigiert. Gott korrigiert uns, bis unser Volk die Botschaft verstanden hat. All diese schlechten Nachrichten haben einen wunderbaren Zweck.

Die größte Leidenschaft Christi ist es, das Werk zu vollenden(Johannes 4, 34). Ist das meine größte Leidenschaft? Ist es Ihre? Wir alle können uns noch verbessern. Wir alle müssen uns ernsthaft selbst prüfen.

Ist das zu furchtbar, um es zu ertragen? Amos dachte das nicht.

Die Erwähnung von Sodom und Gomorra in Amos 4, 11 bezieht sich eindeutig auf das Feuer vom Himmel, das diese Städte zerstörte. Aber er bezieht sich auch auf ihre *abscheulichen Sünden – insbesondere auf die Sodomie!* Die modernen Nationen Israels lieben sie – und sie hassen diejenigen, die es wagen, sie zu kritisieren! Aber was sagt Gott dazu?

Denken Sie daran, was Gott mit Sodom und Gomorra gemacht hat. *Hassen Sie Sodomie so wie Gott? Würden Sie deswegen Städte auslöschen, wie Gott es getan hat?* Wir müssen lernen, so zu denken, wie Gott es tut.

Aber unser segnendes Haupt hat diese Städte nicht wahllos zerstört. Es verfolgte damit einen wunderbaren Zweck. Die Schrift zeigt, dass die Menschen von Sodom und Gomorra noch nicht gerichtet worden sind (z. B. Matthäus 10, 15). Es wird noch der Tag kommen, an dem Gott sie auferwecken, ihnen die Schuppen von den Augen nehmen und ihnen Seine Wahrheit offenbaren wird.

Wenn *unser segnendes Haupt* Zerstörung schickt, dann soll das letztlich die Menschen zu Gott führen!

Derselbe Gott, der Feuer schickte, um Sodom und Gomorra zu korrigieren, wird in dieser Endzeit „Feuer“ schicken, um die Nationen zu korrigieren!

„Hört dies Wort, ein Klagelied, das ich über euch anstimme, Haus Israel: Die Jungfrau Israel ist gefallen, dass sie nicht wieder aufstehen wird; sie ist zu Boden gestoßen und niemand ist da, der ihr aufhelfe. Ja, so spricht Gott der Herr: Die Stadt, aus der tausend zum Kampf ausziehen, soll nur hundert übrig behalten, und aus der hundert ausziehen, die soll nur zehn übrig behalten – dies für das Haus Israel“ (Amos 5, 1-3). Die Stadt ist ein Ziel. Es werden Atombomben auf Städte abgeworfen! Ein 10-prozentiger Verlust in einer militärischen Kampagne ist katastrophal. Hier sterben *90 Prozent* der Menschen in einer Stadt sofort! Dann bleiben nur 10 Prozent *der Überlebenden* am Leben. Nur 10 von 1000 sind übrig – oder 10 000 von einer Million. Das bedeutet eine 99-prozentige Zerstörung der Bevölkerung in unseren Großstädter! In anderen Bibelversen heißt es, dass 1/10 der *Gesamtbevölkerung* überlebt (Jesaja 6, 9-13).

Können wir uns vorstellen, was mit den Völkern Israels geschehen wird? Haben wir den Mut, uns dieser ungeheuren Katastrophe zu stellen?

Sodom und Gomorra wurden in Asche gelegt (2. Petrus 2, 6). Sie erlitten die Vergeltung des „ewigen Feuers“ (Judas 7). Das gleiche Schicksal erwartet unsere Großstädte.

Das ist es, was sie brauchen, um ihre Sodomie zu bereuen. So verhärtet sind sie in ihren Sünden.

„Ebenso, wie es geschah in den Tagen Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um“ (Lukas 17, 28-29). Es regnete „Feuer und Schwefel“ auf Sodom. Eine ähnliche Katastrophe wird für die USA und Großbritannien vorausgesagt. „Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden“ (Vers 30). Weil das heutige Israel wie Sodom und Gomorra lebt, wird es wie Sodom und Gomorra *sterben!* Bitte lesen Sie das noch einmal. Wenn wir wie Sodom leben, werden wir wie Sodom sterben – mit Feuer vom Himmel! Dieselbe Art von Zerstörung wird kommen, kurz bevor Christus wiederkommt! Gott hat es prophezeit!

Warum muss die Zerstörung so schwerwiegend sein? Wegen der Härte des Volkes! Gott sendet immer eine Warnung, aber sie bleibt ungehört – die Menschen schwelgen weiter in ihren abscheulichen Sünden.

Würde Adonai – „unser Haupt, das segnet“ – wirklich 99 Prozent der Menschen in den Städten vernichten? Sicherlich würde Er das tun – man denke nur an Sodom und Gomorra!

Es ist nicht Gott, der hart ist – es sind die Menschen! Die Menschen sind gefangen in einem geistlichen Sodom und Gomorra!

Unserem Haupt ist klar, dass dies der beste Weg ist, um die meisten Menschen in die Familie Gottes zu bringen. Die Zerstörung von Städten ist eine schreckliche Sache, aber *wenn Sie glauben, dass Sie auch nureine weitere Person für immer in die Familie Gottes aufnehmen können, würden Sie dann nicht sagen, dass es das wert ist?* Ja!

Gott will die größtmögliche Familie. Wenn Sie sich das Endergebnis all der schlechten Nachrichten ansehen, werden Sie nicht entmutigt sein! Gott ist nicht entmutigt, auch wenn Er *Tränen* über das Volk Israel und all sein schreckliches Leid vergießt!

Gott holte Lot und seine Familie aus Sodom heraus, bevor es zerstört wurde. Und in dieser Endzeit wird Gott einen kleinen, gerechten Überrest aus dem biblischen Israel herausnehmen und ihr physisches Leben retten (Offenbarung 12, 14).

Der Stolz Jakob

„[U]nd trinkt Wein aus Schalen und salbt euch mit dem besten Öl, aber bekümmert euch nicht um den Schaden Josefs“ (Amos 6, 6). *Josef* sind die Vereinigten Staaten und Großbritannien. Überall gibt es Probleme: Gewalt, Kriminalität,

Familienzerfall, Drogen, eine enorme Pornographieflut, perverse Musik, schreckliche Probleme in unserer Finanzstruktur und sozialer Zerfall. Trotz all unserer Probleme trinken die Menschen „Wein aus Schalen“. Sie leben das „gute Leben“, während unsere Nationen auseinanderfallen.

Sie feiern, obwohl sie eigentlich trauern sollten. Das geschieht gerade jetzt!

„Darum sollen sie nun vorangehen unter denen, die gefangen weggeführt werden, und soll das Schlemmen der Übermütigen aufhören. Denn Gott der Herr hat geschworen bei sich: *Mich verdrießt der Stolz Jakobs*, spricht der Herr, der Gott Zebaoth, *und ich hasse seine Paläste*. Darum will ich die Stadt übergeben mit allem, was darin ist“ (Verse 7-8).

Beachten Sie diese Aussage! Gott sagt: „*Mich verdrießt der Stolz Jakobs ... und ich hasse seine Paläste*“ Was wir in unserer Gesellschaft hochschätzen, verabscheut Gott! Das ist eine starke Aussage! Was Israel hochhält, das **HASST** Gott! Ist das nicht ein Bereich, in dem wir uns selbst prüfen müssen, ob wir dieselben Dinge hassen, die Gott tut? Sollten wir nicht beten und unseren Adonai, der segnet, um Seine Meinung bitten?

Amos hatte die Ansicht Gottes. Der Hass auf das Böse motivierte diesen gottesfürchtigen Propheten Wenn wir motiviert sein wollen, Gottes Botschaft zu verkünden, müssen wir hassen, was Gott hasst! Wir müssen *hassen*, was in Israel und mit Israel geschieht. Wir müssen *hassen*, wie die Menschen Gott – unser Haupt und bald auch *ihr* Haupt – verleumden.

Denken Sie zum Beispiel an das Fernsehen und die Filme dieser Welt, von denen die Menschen so begeistert sind Hassen Sie die Sünde, die in dieser Unterhaltung verherrlicht wird? Weckt sie in Ihnen die *Sehnsucht* nach einer neuen, gottgefälligen Zivilisation?

Amos *hasste* die Übel dieser Welt. Lots Frau tat das nicht. Ihre Familie musste sie praktisch aus Sodom herauszerren, und sie blickte immer noch sehnsüchtig auf die böse Stadt zurück, die sie liebte – bevor Gott sie in eine Salzsäule verwandelte.

„Ich verabscheue den Stolz Jakobs, und seine Paläste hasse ich“ (Elberfelder Bibel). Wenn ich diese Worte lese, weiß ich, dass ich diese Welt nicht so hasse wie Gott. Die Welt, in der wir leben, repräsentiert nicht die Art und Weise, wie Gott denkt und lebt. Er wird sie von Grund auf revolutionieren, wenn Er Sein Reich aufrichtet. Es ist *diese* Welt, auf die wir unsere Zuneigung richten müssen.

Radioaktiver Niederschlag

„Und wenn auch zehn Männer in einem Hause übrig bleiben, sollen sie doch sterben. Und nimmt dann einen sein Verwandter, der ihn bestatten und seine Gebeine aus dem Hause tragen will, so sagt er zu dem, der drin im Hause ist: Sind ihrer noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin! Und er wird sagen: Still! Denn man darf des Herrn Namen nicht nennen“ (Amos 6, 9-10). Hier ist von einem nuklearen Holocaust die Rede, wie auch in anderen Bibelstellen (z. B. Matthäus 24, 21; Daniel 12, 1). Das wird das schlimmste Unheil sein, das die Menschheit je erlebt hat

So ist es auch hier in Amos: Ein Onkel kommt herein, verbrennt die Leichen und holt einige Knochen aus dem Haus. Zweifelsohne sind aufgrund der Strahlung alle im Haus tot. Es gibt keine Anzeichen für einen Einmarsch einer Armee. Doch der Tod füllt die Städte.

„Denn siehe, der Herr hat geboten, dass man die großen Häuser in Trümmer schlagen soll und die kleinen Häuser in Stücke“ (Amos 6, 11). Das Wort „Trümmer“ ist selten. Der *Anchor Bible Commentary* (Anker Bibel Kommentar) sagt, dass es „kein anderes Vorkommen eines Wortes mit derselben Wurzel“ gibt. Das *Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon* (Hebräisch-Chaldäische Lexikon von Gesenius) definiert dieses Wort als „Tautropfen“. Wenn man den Kontext sorgfältig liest, scheint es keinen Zweifel daran zu geben, dass sich dies auf radioaktiven Niederschlag bezieht!

Das Wort *Stücke* bedeutet Risse. Das ist laut *Webster's Dictionary* (Websters Wörterbuch) „ein Bruch oder eine Spaltung im Gewebe, gewöhnlich an der Verbindung von Haut und Schleimhaut“. Die Wurzel des Wortes bedeutet „in Stücke reißen“.

„Tautropfen“ oder radioaktiver Niederschlag werden mit Sicherheit menschliches Fleisch „in Stücke reißen“. Der Atomkrieg wird kommen! Viele Bibelstellen sagen uns das! Wir können uns nicht davor verstecken.

„Darum siehe, ich will gegen euch, ihr vom Hause Israel, ein Volk aufstehen lassen, spricht der Herr, der Gott Zebaoth, das soll euch bedrängen von da an, wo man nach Hamat geht, bis an den Bach in der Wüste“ (Vers 14). In der Chronologie geht es um schwerwiegende Probleme (Vers 6), einen Atomangriff (Verse 8-10), woraufhin Armeen kommen, um zu unterdrücken. Der *Anchor Bible Commentary* sagt: „Die in Amos 6, 14 verwendete Sprache ... weist auf eine beginnende Zukunft hin, wenn nicht sogar auf Ereignisse, die bereits im Gange sind [oder sich bereits ereignen].“ Es wird keine Invasion beschrieben, sondern nur ein nuklearer Angriff und dann ein Heer, das zur Unterdrückung einzieht.

„Da sandte Amazja, der Priester in Bethel, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr gegen dich im Hause Israel; das Land kann seine Worte nicht ertragen“ (Amos 7, 10). Dies ist eine schwer zu verstehende Botschaft. Das Land konnte die Worte des Amos nicht ertragen!

Die Hauptbedeutung dieses Buches ist jedoch für die Endzeit. Die Worte sind in diesem nuklearen Zeitalter viel schwerer zu ertragen als zur Zeit des Amos. Es wird für die Menschen heute sehr schwer sein, „alle seine Worte zu ertragen“.

Die Überlieferung besagt, dass Amos getötet wurde, weil er Gottes Botschaft überbrachte. Auch die Philadelphia Kirche Gottes muss Gottes Botschaft überbringen. Unsere Aufgabe ist nicht leicht. Zum Glück belohnt uns Gott, indem Er uns in diesem nuklearen Albtraum an einen Ort der Sicherheit bringt.

Wenn man bedenkt, wie düster diese Botschaft ist, kann man verstehen, warum Amos sich ständig auf Adonai konzentrieren musste, um positiv zu bleiben.

Die Kirche hat ihre Dringlichkeit verloren

„Weh! Die ihr sorglos seid zu Zion und die ihr voll Zuversicht seid auf dem Berge Samarias, ihr Vornehmen des Erstlings unter den Völkern, zu denen das Haus Israel kommt“ (Amos 6, 1). Zion ist die Kirche Gottes (Jesaja 40, 9; Micha 4, 2). Gott ist zornig über diejenigen, die sich in der Kirche Gottes „sorglos“ fühlen. Gottes Volk muss zuhören oder einen traumatischen Preis zahlen.

In einem Kommentar heißt es, dass „sorglos“ bedeutet, „sich an dem zu erfreuen, was keine Substanz und Realität hat“! Hier ist die Rede von einer Kirche, die sich am Materiellen erfreut – nicht an Gottes Wahrheit. Sie erfreut sich an einer Religion der falschen „Liebe“ und lehnt die schrecklichen Prophezeiungen Gottes ab. Diese Religiösen sind in der Gegenwart verloren, weil sie den Überblick über Gott verloren haben. Sie haben keinen Bezug mehr zur Realität.

Die Nationen stehen vor der schlimmsten Leidenszeit, die es je in der Geschichte der Menschheit gab, und Gottes laodizäische Kirche versäumt es, sie zu warnen! Sie fühlen sich wohl, weil sie die überwältigende Realität nicht sehen. Sie sind „blind“.

„[D]ie ihr meint, vom bösen Tag weit ab zu sein, und trachtet immer nach Frevelregiment“ (Amos 6, 3). Nur die Mitglieder der Kirche Gottes wissen von dem „bösen Tag“ – der nuklearen Zerstörung in der Endzeit. Aber sie schieben ihn weit in die Zukunft, obwohl er in Wirklichkeit schon sehr nahe ist! Je näher der böse Tag rückt, desto gelassener werden sie.

Wenn 95 Prozent der Kirche Gottes (Zion) lauwarm und sorglos sind, steht „der böse Tag“ unmittelbar bevor! Dieser große „Abfall“ des Volkes Gottes (2. Thessalonicher 2, 3) ist ein Zeichen dafür, dass die nukleare Zerstörung und die Gefangenschaft Israels erschreckend nahe sind! Tragischerweise werden die meisten von Gottes Volk dies nicht erkennen, bis es zu spät ist (Hesekiel 33, 31-33).

Joseph Tkach Sr. machte die folgende Aussage in den *Worldwide News* (Weltweite Nachrichten) vom 21. Mai 1990, nur vier Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong: „Wenn irgendjemandem immer noch nicht klar ist, dass wir unsere Beschäftigung mit der Prophetie ändern müssen, sei es in der Predigt, in der Lehre, in den Veröffentlichungen oder in der Fernsehsendung, dann lassen Sie mich die Wahrheit ganz klar sagen.“ Er fuhr fort, die frühere „Beschäftigung mit der Prophetie“ (die von Herrn Armstrong gelehrt wurde) in der WKG zu verurteilen. Diese Aussage war eine erfüllte Prophezeiung!

„Und ich habe aus euren Söhnen Propheten erweckt und Gottgeweihte aus euren Jünglingen. Ist's nicht so, ihr Israeliten?, spricht der Herr. Aber ihr habt den Gottgeweihten Wein zu trinken gegeben und den Propheten geboten: Ihr sollt nicht weissagen“ (Amos 2, 11-12). Dies sind Prediger, die Gott erweckt hat – Gottes wahre Prediger. Die Wahrheit wird kompromittiert und verwässert. Dann sagen diese lauwarmen Prediger: „Weissage nicht“. Dies ist eine Prophezeiung darüber, wie die WKG ihre Ansichten über Prophetie gewaltsam geändert hat! Diese Kirche prophezeit Gottes Wort vor dieser Zeit. Deshalb sagen die Leiter „weissage nicht“. Die Leiter der WKG haben den Predigern gesagt, sie sollen nicht mehr prophezeien, wie sie es in der Vergangenheit getan haben! Die Predigerschaft sagt: „Weissage nicht“ – nach dem Tod von Herrn Armstrong!

Dies ist eine Endzeitprophezeiung für Gottes laodizäische Kirchen heute! (Das schließt andere Gruppen ein, die die WKG verlassen haben – mit Ausnahme der PKG, die weiterhin eine starke prophetische Botschaft verkündet).

Die WKG und andere laodizäische Ableger weigern sich, Gottes eindringliche Warnung vor einem nuklearen Holocaust in der Endzeit auszusprechen. Es ist eine erschreckende und sehr schwierige Botschaft, die zu überbringen ist, kurz bevor Christus zurückkehrt, um diese Welt zu regieren. Gottes Philadelphia Kirche muss es tun. Wenn wir Israel und die Welt nicht warnen, wird ihr Blut auf unseren Häuptern sein (Hesekiel 3, 17-19).

Herr Tkach Sr. sagte: „Wenn noch jemand im Unklaren darüber ist, dass wir unsere Beschäftigung mit der Prophetie ändern müssen ...“ – dann fuhr er in der Sprache des Propheten Amos fort: „weissage nicht“!

Er sagte, die WKG müsse von Herrn Armstrongs Sicht der Prophetie wegkommen – aber es war Gottes Sicht der Prophetie.

„Können zwei zusammen gehen, außer sie sind sich einig?“ (Amos 3, 3; King James Version unsere Übersetzung). Die Kontroverse über die Verwässerung von Gottes Wahrheit führte zu einer Kirchenspaltung. Die beiden Kirchen konnten sich nicht einigen. Die Kirche von Philadelphia weigerte sich, die lauwarmen Änderungen zu akzeptieren.

Ich möchte diese zentrale Prophezeiung wiederholen: „Gott der Herr tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten. – Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Gott der Herr redet, wer sollte nicht Prophet werden?“ (Verse 7-8). Gott erhebt eine Gruppe, die keine Kompromisse eingehen will, und Er offenbart ihnen Seinen „Ratschluss“. Deshalb sehen wir in *Maleachis Botschaft* und in der Literatur der Philadelphia Kirche Gottes neue Offenbarungen von Gott. Auch das war prophezeit worden. Wenn dies geschieht, ist es eine Zeit der großen Krise! Der „Löwe hat gebrüllt“. Die große Trübsal ist sehr nahe, wenn die Kirchenspaltung stattfindet! Wir legen keine Daten fest, aber Christus

brüllt aus der Philadelphia Kirche! Es ist „eine Zeit der Panik“, ob die Menschen es merken oder nicht. Gott sagt, dass wir prophezeien müssen!

Gebrüll aus Zion, sorglos in Zion

„Und er sprach: Der Herr wird aus Zion brüllen ...“ (Amos 1, 2). Gott wird aus Zion brüllen – aus Seiner Philadelphia Kirche! Dies ist nicht die laodizäische Kirche. Sie sagt: „Weissage nicht.“

Die Laodizäer (die Mehrheit von Zion) sind „sorglos“. Aber es gibt noch ein anderes Zion, das für Gott brüllt – die Philadelphia Kirche. Wenn der Löwe brüllt, ist es an der Zeit, sich zu motivieren und auf Gott zu hören – oder in der großen Trübsal gefangen zu sein.

Heute wird in der Kirche Gottes eine Posaune geblasen (Amos 3, 6). Die Menschen sollten sich fürchten – und nicht „sorglos“ sein. Im alten Israel wurde die Posaune benutzt, um vor einer Invasion zu warnen. Heute blasen wir diese Posaune geistlich für Gottes laodizäische Kirche und das moderne Israel – sie sind von dämonischen Armeen überfallen worden und sterben geistlich. Es ist ein schrecklicher Alarm, der die Menschen zum Zittern bringen sollte!

In einer Zeit, in der die WKG dringender als je zuvor sein sollte, ist sie sorglos“. Die Laodizäer haben sich von Christus und dem, was Er durch Herrn Armstrong lehrte, abgewandt.

Der Löwe von Juda brüllt. Die Laodizäer hören nicht, was der Geist sagt (Offenbarung 3, 20, 22). Christus hat ihre Lampe entfernt und sie sind „blind“ für die Realität. Christus wird immer noch durch die Philadelphia Kirche brüllen, die genau zu diesem Zweck von der laodizäischen Kirche getrennt wurde!

Gott sagt: „Wehe ihnen“ (den Laodizäern). Warum? Sie werden den Holocaust selbst erleben, wenn sie nicht bereuen. Weil sie von dem „bösen Tag“ wussten und ihn dann erleben mussten, ist ihr Leiden weitaus schmerzhafter und ihre Erlösung fraglich.

„[D]ie ihr schlaft auf elfenbeingeschmückten Lagern und euch streckt auf euren Ruhebetten? Ihr esst die Lämmer aus der Herde und die gemästeten Kälber und spielt auf der Harfe und erdichtet euch Lieder wie David“ (Amos 6, 4-5). Dies ist ein luxuriöses Leben der laodizäischen Kirche und des Volkes. Diese Kirche ist „reich und hat mehr als genug“ (Offenbarung 3, 17). Sie vertraut auf materielle Dinge und nicht auf Gott.

Schauen Sie sich noch einmal Amos 6, 6 an – diesmal aus einer geistlichen Perspektive: „[U]nd trinkt Wein aus Schalen und salbt euch mit dem besten Öl, aber bekümmert euch nicht um den Schaden Josefs.“ Dieser Vers ist eine doppelte Verurteilung der Laodizäer! Wie der Rest des Volkes werden sie mit Luxusgütern überhäuft, während die Nation zerfällt. Sie *trauern* nicht um ihr Land. Sie sollten ihre *Trauer durch die Warnbotschaft zum Ausdruck bringen*. Die laodizäischen Kirchen warnen die Nation nicht und sagen den Menschen nicht, warum das alles geschieht – obwohl sie die Macht dazu haben. Gott ist im Begriff, diese Macht zu brechen, weil sie aufgehört haben, sie für Seine Sache zu nutzen! (Daniel 12, 7).

Es ist dieselbe Prophezeiung, von der Christus gesprochen hat. „Wenn aber der böse Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr kommt noch lange nicht, und fängt an, seine Mitknechte zu schlagen, isst und trinkt mit den Betrunkenen, dann wird der Herr dieses Knechts kommen an einem Tage, an dem er's nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, und er wird ihn in Stücke hauen lassen und ihm seinen Platz geben bei den Heuchlern; da wird sein Heulen und Zähneklappern“ (Matthäus 24, 48-51). Dies sind Menschen, die von Gottes Kommen wissen – Gottes Volk. Ein kleiner Überrest tut Gottes Werk, aber der Großteil des Volkes Gottes tut es nicht. Die Mehrheit ist „sorglos in Zion“ und sagt: „Mein Herr kommt noch lange nicht“ und „weissage nicht“. Und dann gehen sie ihren fleischlichen Wegen nach (Vers 49) – genau wie in Amos 6, 1-3.

Gott spricht von einer Kirche Gottes, die ihre Liebe zu Gottes Werk verloren hat – ihre Dringlichkeit.

„Und weil die Missachtung des Gesetzes überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten“ (Matthäus 24, 12). Das griechische Wort, das mit „Liebe“ übersetzt wird, heißt *Agape* – oder Gottes Liebe, nicht die Liebe des Menschen. Nur das Volk Gottes hat die Liebe Gottes. Viele von ihnen sind dabei, diese Liebe zu verlieren. Gott prophezeit für die Endzeit einen umfassenden Abfall Seines Volkes von der Wahrheit (Vers 13). Dieser Abfall wird auch „der große Aufruhr“ genannt (2. Thessalonicher 2, 3; Williams Bibel unsere Übersetzung).

Die Laodizäer sehen nicht, dass die Wiederkunft Christi unmittelbar bevorsteht – dass Er Sein Kommen *nicht* aufgeschoben hat! Die Laodizäer haben keine starke Warnbotschaft der Prophetie. So könnten sie ihre Liebe ausdrücken, indem sie der Welt eine bessere Chance geben, zu bereuen und der kommenden Katastrophe zu entgehen! Stattdessen reden sie über eine sirupartige „Liebe“ mit sehr wenig praktischer Bedeutung.

Gott sagt, dass sie aus ihrer „sorglosen“ Haltung aufgeschreckt werden. Es wird „Heulen und Zähneklappern“ geben. Diese lauwarmen Christen werden „vorangehen unter denen, die gefangen weggeführt werden“ (Amos 6, 7). Der Rest von Amos 6 berichtet über den nuklearen Holocaust.

Sie können es sich nicht leisten, darüber *zuraten*, welche Kirche recht hat! Sie müssen es anhand Ihrer Bibel beweisen. Sie müssen es wissen.

Wie Paulus sagte: „[D]enn ich suche nicht das Eure [Zehnten und Opfern], sondern euch ...“ (2. Korinther 12, 14). Wir suchen euch, damit ihr Gottes Schutz und die Zugehörigkeit zu Seiner Familie haben könnt. Bald wird der Holocaust kommen

und Gott wird Seine Heiligen Philadelphia an einen Ort der physischen Sicherheit bringen. Dann wird jeder wissen, welche Kirche das Werk Gottes getan hat.

Fortgesetzt von [„Christus tritt persönlich in Erscheinung!“](#)